

Wir würdigen in unserer Schulgemeinschaft Beschwerden als Ausdruck des Vertrauens und des Miteinanders!

- ➔ *Lehrkräfte vertrauen darauf, dass Beschwerden offen und lösungsorientiert vorgetragen werden.*
- ➔ *Eltern und Schüler:innen vertrauen darauf, dass Lehrkräfte mit ihren Beschwerden umgehen können.*
- ➔ *Schule wird als gemeinsame Aufgabe betrachtet.*

Ganz im Sinne unseres [Leitbildes](#) ist die Schulgemeinschaft davon überzeugt, dass das Schulleben eine Bereicherung durch eine konstruktive, zielführende und gemeinsame Feedbackkultur erfährt. Solch eine Kultur kann nur fruchten, wenn diese strukturiert wird und somit in besonderer Weise Beschwerden an den richtigen Ansprechstellen landen. Daher enthält unser Beschwerdekonzzept für Schüler:innen, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen nicht nur Tipps, Tricks und eine Anleitung zum Vortragen von Beschwerden, sondern informiert ebenso über Rechte und Pflichten von allen am Schulalltag Beteiligten.

Inhalt:

I.	Grundregeln – Mitteilung von Beschwerden	S. 2
II.	Beschwerdeweg – An wen wende ich mich?	S. 3
III.	Zusatzmaterialien	S. 5
	- Rechte und Pflichten der Schüler:innen, Erziehungsberechtigte und Lehrer/innen	S. 5
	- Formular zur Protokollierung eines Beschwerdegesprächs	S. 6

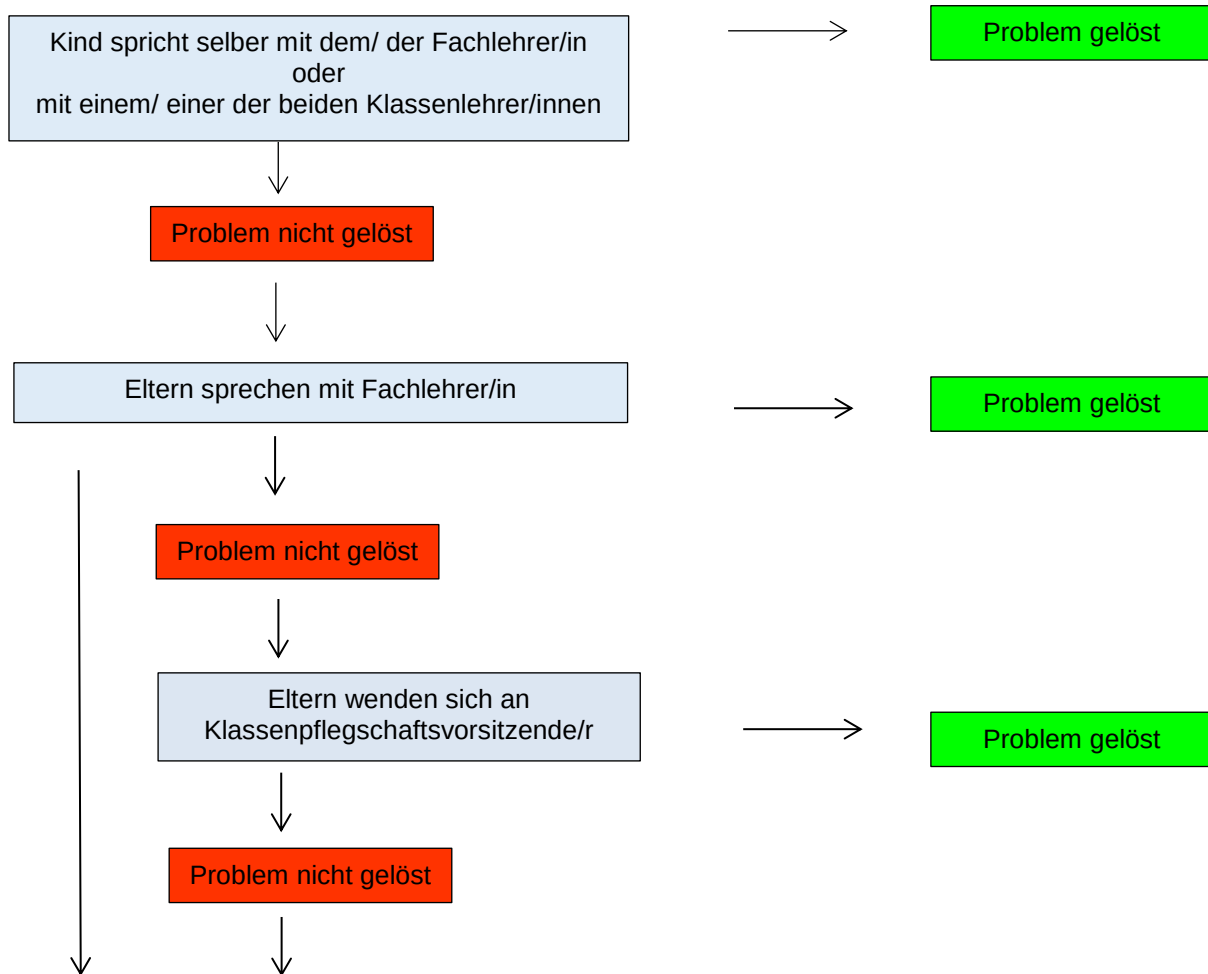
I. Grundregeln – Mitteilung von Beschwerden

Unsere Schule bildet eine große Gemeinschaft, in der viele Individuen aufeinander-treffen. Jeden Tag ist dies aufs Neue eine Herausforderung für alle, einen respektvol-len Umgang miteinander zu finden und zu pflegen. Sicher kann es trotz aller Bemü-hungen auch einmal zu Spannungen kommen und Diskussionsbedarf bestehen – das kennen wir aus allen Lebensbereichen, in denen Menschen miteinander leben, lernen und arbeiten. Diese emotionale Betroffenheit gestehen wir einander zu, umso mehr wollen wir zugleich die Kommunikation **sachlich, respektvoll** und **zielführend** gestalten.

Wenn dies gelingt, werden Beschwerden als **Ausdruck des Vertrauens und Mitei-ners** einen **konstruktiven Prozess** einleiten, der unser aller Zusammenleben vo-ranbringt. Durch die Einhaltung der folgenden sieben Regeln wird dies sehr erleichtert:

- Probleme werden **zunächst auf der untersten Ebene zwischen den Beteilig-ten** gelöst.
- Beschwerden werden im **persönlichen Gespräch** geklärt (in einer E-Mail wer-den nur Gesprächsanlass und Terminwunsch mitgeteilt, nur wenn die Beteilig-ten einverstanden sind ggf. auch telefonische Klärung).
- Für alle Bereiche der **Konfliktlösung** gelten **Ruhe, Sachlichkeit und Respekt** als der richtige Weg. (Ein ruhiger Moment oder vorab terminierter Zeitpunkt sind für ein sachliches Gespräch unabdingbar, denn nur selten lassen sich Probleme aus einer emotionalen Betroffenheit zwischen „Tür und Angel“ lösen.)
- In der Schulgemeinschaft achten wir **Persönlichkeitsrechte** und suchen **keine Unterstützung bei Dritten**, um die eigene Position zu stärken. (E-Mail, WhatsApp-Gruppen und soziale Netzwerke sind als Diskussionsforen nicht ge-eignet, um Beschwerden konstruktiv zu klären.)
- Schulleitung, Lehrkräfte und das Sekretariat sowie Schüler:innen und Eltern be-gegen Beschwerden mit **Offenheit**.
- Alle Beteiligten stellen miteinander **Transparenz** her, um gemeinsam Lösungen zu finden, um Handlungssicherheit zu geben.

II. Beschwerdeweg – An wen wende ich mich?



Nun können die vielfältigen Einrichtungen der Schule wie die Streitschlichter (Schülerebene), das Sorgenbüro, die [Schulsozialarbeit](#), die Beratungslehrkräfte oder der Schulpfarrer angesprochen werden. Ein aktueller Überblick über unsere [Unterstützungs- und Beratungsangebote](#) ist auf der Homepage zu finden. Sie dürfen natürlich auch schon früher genutzt werden und haben z.T. offene Sprechzeiten.

Auf diese Weise können wir eine *zielorientierte Feedback- und Beschwerdekultur* führen und viele Probleme gemeinsam lösen.

Erst im Folgeschritt sollten die Koordinatorinnen der Unterstufe (Fr. Klopffleisch), der Mittelstufe (Fr. Thies) oder Oberstufe (Fr. Salz) angesprochen werden.

Der Gang zur Schulleitung sollte immer mit allen Beteiligten abgesprochen sein und erst erfolgen, wenn alle vorherigen Bemühungen nicht erfolgreich waren.

Gegenstand der Beschwerde	Wer?	Adressat	Wie?
Verhalten einer Lehrkraft; Entscheidungen einer Lehrkraft	betroffener Schüler/ betroffene Schülerin (ggf. mit einem Mitschüler oder über die Klassensprecher)	die Lehrkraft	• ruhigen Moment für das Gespräch suchen • Anliegen vortragen • eigenen Eindruck sachlich darstellen • gemeinsam Lösung suchen • wichtig: Beschwerden können sich nur auf berufliche Entscheidungen einer Lehrkraft beziehen, die Persönlichkeit eines Lehrers kann nicht Gegenstand von Beschwerden sein.
Noten, die als ungerecht empfunden werden	betroffener Schüler/ betroffene Schülerin	die Lehrkraft	• ruhigen Moment für das Gespräch suchen • nachfragen und für Transparenz sorgen: Wie kommt die Note zustande? • gemeinsam klären: Wie kann die Note verbessert werden?
Verhalten von Mitschüler:innen; Probleme in der Klasse/ einem Kurs	Betroffener Schüler, betroffene Schülerin	1) persönliches Gespräch mit dem Mitschüler/ der Mitschülerin 2) Streitschlichter:innen 3) Klassenlehrkräfte/ SV-Lehrkräfte/ Beratungslehrkräfte 4) Schulsozialarbeit	• zunächst versuchen, den Konflikt unter den Betroffenen selbst zu klären • Ist ein sachliches Gespräch nicht möglich oder sind die Probleme schwerwiegend, können Außenstehende um Vermittlung gebeten werden.

III. Beschwerdeweg – An wen wende ich mich?

Recht	Pflichten der Schüler:innen	Pflichten der Erziehungsberechtigten	Pflichten der Lehrkräfte
Recht auf Bildung	Nehmen regelmäßige und pünktlich am Unterricht teil und bringen zuverlässig ihre Arbeitsmaterialien mit. Bereiten sich auf den Unterricht vor und gestalten diesen aktiv mit. Unterlassen jegliche Störung des Unterrichts. Dürfen nicht während des Unterrichts essen und Kaugummis kauen. Nehmen Kopfbedeckungen für den Unterricht ab, sofern dies nicht religiösen Traditionen widerspricht.	Tragen für die Teilnahme ihrer Kinder an den Unterrichtsveranstaltungen Sorge und ermöglichen ein häusliches Umfeld, in dem die Hausaufgaben von den Schüler:innen bearbeitet werden können. Benachrichtigen die Schule umgehend, wenn ihre Kinder erkrankt sind über WebUntis. Sind verpflichtet, die Schule in allen für das Schulverhältnis bedeutsame Fragen, die die schulische Entwicklung des Kindes beeinflussen, zu unterrichten.	Bereiten ihre Unterrichtsveranstaltungen gut vor. Beginnen und beenden den Unterricht pünktlich. Achten auf einen störungsfreien Verlauf des Unterrichts.
Recht auf freie Meinungsäußerung in angemessener Form und zum richtigen Zeitpunkt	Akzeptieren die Meinungen anderer Personen, auch wenn man mit diesen nicht übereinstimmt. Lösen Konflikte, indem man mit anderen spricht und sich auf Kompromisse einigt.	Verhalten sich vorbildhaft im Umgang mit eigenen und fremden Meinungen und Vorstellungen.	Fördern die Meinungsäußerung der Schüler:innen in angemessenem Rahmen und lehren die Unterscheidung von Fakten, Bewertungen und Meinungen. Zeigen Akzeptanz und Kompromissbereitschaft in Bezug auf andere Meinungen im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.
Recht auf Unverletzlichkeit der Person	Begegnen ihren Mitmenschen in allen Situationen mit Respekt. Vermeiden jede Form verbaler, seelischer oder körperlicher Gewalt im Umgang mit anderen.	Begegnen ihren Mitmenschen in allen Situationen mit Respekt. Unterstützen durch die Erziehung ihrer Kinder den friedlichen Umgang mit anderen.	Begegnen ihren Mitmenschen in allen Situationen mit Respekt. Erziehen zu friedlichem Umgang mit anderen und treten dafür ein und geben selbst ein Beispiel dafür.
Recht, alle Einrichtungen der Schule sowie alle Lehr- und Lernmittel zu nutzen	Hinterlassen ihren Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt. Vermeiden und verhindern die Zerstörung und Verunreinigung der schulischen Einrichtungen und der Lehr- und Lernmittel. Für Schäden muss selbst aufgefunden werden.	Erziehen ihre Kinder zu pfleglichem Umgang mit den schulischen Einrichtungen und Lehr- und Lernmitteln. Haften für Schäden und Verunreinigungen, die von ihren Kindern verursacht worden sind.	Achten bei sich und bei anderen auf sorgsamen Gebrauch der schulischen Einrichtungen sowie Lehr- und Lernmittel, überprüfen regelmäßig deren Zustand und greifen bei Fehlverhalten entschlossen ein. Schließen die Räume ab.

Formular zur Protokollierung eines Beschwerdegesprächs (Datum: _____)

Gespräch	Gesprächsteilnehmer:
Anlass:	
Ergebnis	<i>Gibt es einen Konsens? Worin besteht der?</i> <i>Gibt es noch eine Differenz, die sich nicht auflösen lässt?</i>
Vereinbarungen	
Ggf. Termin für Folgegespräch	